

## Dämmen für Deutschland

In Deutschland bestimmt eine Minderheit über das Leben der Mehrheit. Unabhängig von der Großen Koalition in Berlin. Die Minderheit: Das sind die Linken und Linksgrünen, die Zuwanderer mit einem deutsche Pass und ein paar Naive, die Gutmenschen. Die Mehrheit, das sind wir, die Rest-Deutschen, deren Meinung von den etablierten Parteien nicht vertreten wird. Die Minderheit besteht aus den selbsternannten „Verbesserern“. Weltverbesserern, Umweltverbesserern, Wirtschaftsverbesserern, Besser-Wissern. Sie bestimmen über die Gesellschaft, die Wirtschaft und uns, die Steuerzahler: Die Rest-Deutschen. Die müssen sich, in den Augen der Besserer, der sogenannten „kritischen Bürger“, erst mal bewähren. Die Rest-Deutschen sind ein Volk, das schwer zu erziehen ist. Manchmal möchten die Besserer schier verzweifeln, aber das können sie nicht, sie haben ja die Verantwortung für die Zukunft, die Nachkommen. Das heißt für sie und für alle, die noch nachkommen wollen: Zuwanderer aus allen Herren Länder. Transportiert von Schleusern und Drittstaaten.

Kommt her zu uns. Alle, die ihr mühselig und beladen seid. Hier bitte abladen.

Bis dahin gibt es noch viel zu tun.

Die Restdeutschen müssen die Arbeit tun, ob sie wollen oder nicht.

Viele Arbeiten, die bisher von den kommunalen Behörden, dem Bundesland oder dem Staat, also von Steuergeldern bezahlt wurden, oder von den Bewohnern eines Hauses in Eigenregie wahrgenommen wurden, werden zu Gemeinschaftsaufgaben erklärt, die man um der „nachhaltigen“ Zukunft willen zu erfüllen hat. Zahlen muss der Bürger. Kanal-Dichtheitsprüfungen, die bisher Aufgabe der Behörden waren, müssen die Anwohner selber bezahlen, das kostet oft fünfstelligen Summen. Kann die jemand nicht aufbringen, oder fehlt ihm das Geld für die Sanierung der Heizung, so hat er Pech gehabt – er muss ausziehen. Energiesparen ist nicht mehr Privatsache oder eine Kostenfrage, die jeder selber entscheiden kann, sondern bereits Pflicht für viele Hausbesitzer. Selbstverständlich für Neubauten. Aber es ist sogar schon im Gespräch, dass auch Altbauten „modern“, d. h. energiesparend ausgerüstet werden sollen. Dazu gehört vor allem die Wärmedämmung!

Dämmung ist in diesen Wochen Gegenstand einer täglich, zur besten Sendezeit in der ARD betriebenen Kampagne unter Mitwirkung des ehemaligen Fernseh-Nachrichten-Chefs Ulrich Wickert. Der zieht jetzt Abend für Abend über unsere Fernseh-Schirme mit seiner Botschaft „Dämmen lohnt sich!“ und „Häuser sind wie Menschen!“

Dämmen lohnt sich ganz sicher – fragt sich nur, für wen? Mit Wärmedämmung wird momentan das große Geschäft gemacht. Für die Inhaber von Firmen, die die Häuser mit dicken Dämmplatten aus Styropor bis zur Unkenntlichkeit verpacken. Konzerne und deren Lobbyisten haben hier ein enormes Geschäft gewittert und ausgebaut. Da können noch so viele Sachverständige warnen: Diese Dämmungen können vielerlei Probleme mit sich bringen. Unter anderem:

Baubiologisch: Problematisch. Man hüllt sich in einen Plastiksack ein und schirmt zum Teil das natürliche Energiefeld der Erde ab. Falsche Versprechungen: Die tatsächlichen Energie-

einsparungen liegen oft weit unter den versprochenen Werten. Sonne wird ausgesperrt: Die von außen kommende Strahlungswärme wird abgeschirmt. Dämmung kann feucht werden: Dann sinkt der Dämmwert. Gifte auch im Putz: Um Schimmel und Algenbildung zu vermeiden, werden den Putzwerkstoffen Gifte beigemischt (Fungizide, Pestizide, Biozide!). Diese werden mit der Zeit ausgewaschen und gelangen in die Umwelt. Schimmel und Algen bilden sich an der Fassade: Falls die Isolation durchnässt ist, wird auch das Mauerwerk feucht, und es kann auch in den Wohnräumen zu Schimmelbildung kommen. Sogar bei sorgsamer Ausführung können aufgrund der Bauweise von Wärmeverbundsystemen im Laufe der Zeit Risse an Wänden und Fensterverkleidungen entstehen (Wasserschäden und Gefrierschäden). Je nach Ausführung muss man davon ausgehen, dass die meisten Dämmungen schon lange vor der Amortisationszeit saniert oder erneuert werden müssen. Im Brandfall (z. B. bei Zimmerbrand) kann die Dämmung in der Fassade den Brand beschleunigen und ihn so im Haus verteilen.

Die massive Dämmung löst auch ein Müllproblem aus: Allein die Herstellung des Dämm-Materials selbst ist problematisch und ein umweltschädigender Prozess. Die verbauten Wärmedämmungen sind vermischte Problemstoffe, welche in der bereits verbauten Menge heute schon auf keiner unserer Deponien Platz hätten. Bereits jetzt kleben auf Deutschlands Häusern 800 Millionen Quadratmeter Dämmplatten. Trotz der Brandgefahr des Styropors, des Schimmelrisikos und der Verschandelung ganzer Straßenzüge und Stadtteile. Volkswirtschaftlich sei die ganze „energetische Sanierung rausgeworfenes Geld“, sagt der Berliner Ökonom Harald Simons, Chef des Wirtschaftsinstituts „Empirika“ „Wir erleben eine Geldschneiderei mit Heiligenschein!“

Doch die Dämmfanatiker, oder besser gesagt, die Dämm-Lobby mit ihrem Verein „Qualitätsgedämmt e. V.“ hat inzwischen einen besonders potenten Verbündeten, gefördert seit Jahren mit Millionen Steuergeldern, die „Dena“, die Deutsche Energie-Agentur, im Anfang eine staatliche Gründung. Heute hält der Bund nur noch 76 % der Anteile, den Rest haben Allianz und Deutsche Bank unter sich verteilt.

Und die scheußlichen Dämm-Platten sind inzwischen überall im Land zu sehen. „Deutschland ist ein Volk der Abdichter und Wärmedämmer geworden“, schreibt die Neue Zürcher Zeitung, die in der freien Schweiz den Dämmungswahn natürlich nicht kennt.

Begonnen hat der Ganze, wie so viele andere Schelmenstücke, in Schröders Hannover, als Rot-Grün den Plan entwickelte, die Atomkraftwerke einmal ganz auszuschalten. Statt dessen sollte man Energie sparen. Unter anderem durch Dämmen. Da wurde die „Dena“ gegründet, die heute 185 Angestellte beschäftigt.

Wer steckt eigentlich noch hinter der ganzen Dämm-Lobby? Wir haben uns im Internetportal der „Frankfurter Allgemeinen (FAZ.net) mal kundig gemacht. Das Ergebnis liest sich wie ein schlechter, weil unglaubwürdiger Krimi: Chef der Deutschen Energie-Agentur, der Dena, ist ein gewisser Stephan Kohler, der aus dem Freiburger Öko-Institut kommt. Das Ferienhaus teilt er sich – ein Schuft, wer sich etwas dabei denkt – mit seinem Duz-Freund Frank Walter Steinmeier, seine Frau hat früher das Büro von Sigmar Gabriel geleitet! Eine schöne Gesellschaft, die um unser Wohl besorgt ist. Sie alle werden sich freuen, dass Ulrich Wickert weiter für viel Geld in der besten Sendezeit für die „Dämmung“ wirbt.

Müssen wir das alles schlucken? Weiterhin wird im ganzen Land Meter für Meter und Haus für Haus mit Styropor zugemüllt. Wann dämmert es den „Rest-Deutschen“, wem der Dämmungswahn nützt?

Gegen die stillschweigende Erschleichung der Macht einer Minderheit von „Besserwissern“ über die Mehrheit der Bevölkerung hilft nur Gegenwehr: Dämmt den Dämmungswahn ein! Solange ihr noch könnt.

Sie erreichen den Autor unter [klausrainer@gmx.de](mailto:klausrainer@gmx.de)

Oktober 2014